



Apostolos, Kastro, Sifnos, 9. April 1977

Es ist früher Morgen, vor Sonnenaufgang, 4 Uhr vielleicht, am ersten August auf der Insel Kos. Der Vollmond scheint mir zu diesem Brief und eine gleichstarke oder doch etwas stärkere Straßenlaterne. Der Schlaf hat mich verlassen, also ich das Bett. Und die wirren Träume, die mich weckten, geben mir den Anstoß, Dir zu schreiben (...) Umso mehr freut es mich, jetzt, um diese ausgefallene Zeit. Wo ich auf dem Stadtplatz ganz alleine und ungestört auf einem bequemen Korbstuhl sitze, nur ein fleißiger Straßenkehrer beseitigt die Reste des gestrigen Tages und Abends, ab und zu kommen ein Spätheimkehrer oder ein verliebtes Paar vorbei. Jetzt sind es bereits zwei Straßenkehrer, sie kehren zwischen den hundert Stühlen der verlassenen Cafés, die diesen Platz zur Hälfte füllen – vis à vis das Museum mit den Überbleibseln des spätantiken Kos, rechts eine kleine Moschee mit Minarett und Brunnenhaus, wo von den wenigen verbliebenen Türken noch regelmäßig gebetet wird, dahinter die alte Trümmerstadt, die Ausgrabungen, wohin ich nach Sonnenaufgang, nach Beendigung dieses Briefes gehen möchte. –

Die Straßenkehrer arbeiten sich systematisch vorwärts, zu zweit hat sich ihr Eifer verdoppelt, und ich fürchte schon um meinen ungestörten Platz, von dem sie mich zumindest für eine Weile vertreiben werden, oder sie werden mich ansprechen, in ihre Unterhaltung einbeziehen, die sie beiläufig während des Stühlerückens und Zusammenschiebens von Kippen, Papieren, Nussschalen und Staub führen. Ich tue, als bemerkte ich sie nicht und als hätte ich hier dringend etwas zu schreiben, das mit ihnen nichts zu tun hat, und kann doch nicht umhin, sie nebenbei, während ich sie beschreibe, auch zu beobachten und zu bewundern, wie sie zum Beispiel gleichzeitig eine Zigarette rauchen, sich unterhalten und arbeiten. Der eine, kleine, hagere mit Anzug und Schildmütze sagt zu dem großen dicken in Hemd und Jacke gerade, wie frech er es von diesen Caféhausbesitzern findet, dass sie mit ihren Stühlen immer weiter hinausrücken, schon wieder seien zwei Stuhlreihen dazugekommen, die wollen „maidi“, sagte er, was wohl so etwas wie Buße oder Strafe oder Geldstrafe heißen muss.